

Dornröschen.



In einem Schloß von Eis und Schnee
Hielt mich verzaubert eine Fee.

Sie gab mir für mein grünes Kleid
Ein Todtenhemde lang und weit.

Sie gab mir einen Zaubertrank,
Daß ich in tiefen Schlaf versank.

Die Nacht war lang und schauerlich,
Manch böser Geist erschreckte mich.

Da küßte mich ein Englein hold,
Das trug ein Kleid von Sonnengold.

Da war verschwunden Schnee und Eis,
Das Todtenhemde lang und weiß.

Mit schönen Perlen ganz bethaut,
Stand ich verklärt, wie eine Braut. —

Und wer verzaubert ward, wie ich,
Steck' an die Brust mein Kösslein sich.

Monatsrose.



Da, ja! so sieht der Winter aus,
So leichenblaß und weiß,
Hat einen Besen wild und kraus
Und eine Hand von Eis.

Mit seinem Besen kehret er
Die Felder alle rein,
Und keine Blümchen dürfen mehr
In seiner Nähe sein.

Und hat gefehrt er weit und breit
Das ganze große Land,
Wird Alles sauber überstreut
Mit silberweißem Sand.

Dann ladet Wind und Sturm er ein
Zu seinen weißen Saal,
Die müssen Musikanten sein
Und spielen allzumal.

Doch wenn Herr Winter tanzen will,
So tanz' er nur allein:
So dacht' ich schnell und schloß mich still
Zu's warme Stübchen ein.

Dort blüht' ich dann die ganze Zeit
Und träumte von dem Mai;
Nun kam des Lenzes Herrlichkeit,
Und ich bin auch dabei.



Moosrose.

o sanft bedeckt vom Moose,
Träumt ich, gewiegt vom Mai,
Daß ich die schönste Rose
Des Paradieses sei.

Und ist auch schön das Leben —
Der Lenz ist bald verweht:
Zu Träumen möcht' ich schweben,
Wo ewig er erleht.

Dort ist erfüllt das Sehnen,
Das sich zum Himmel müht,
Wenn hier, bethaut von Thränen,
Die letzte Rose blüht.

Vergessen kann ich's nimmer,
Wie ich so selig war:
Ich trage drum noch immer
Das grüne Moos im Haar.



Die Rose.

Der Friede soll, vom Lenz gewiegt,
Auf euren Blüten thronen,
Und wo im Streit die Wahrheit siegt,
Da windet Lebenskronen.

Und was im tiefen Herzen glüht,
Das sei von euch dem Mai geblüht,
Der wird's in Kränze winden.

Das grüne Blatt das Herz beleb'
Mit Hoffnung und Vertrauen,
Die blaue Blüth' den Geist erheb'
Zu lichten Himmelsauen;
Der Blüthe Gold erwecke Lust
Zu jeder blüthenreichen Brust
Und banne Nacht und Sorgen.